



## 2024 Bildungsfahrt des AWO OV Wolfratshausen nach Linz und Mauthausen

---

Gemeinsam machten sich Mitglieder des AWO Ortsvereins Wolfratshausen und des Wolfratshauer Franz-Geiger-Vereins e. V. auf den Weg in die niederösterreichische Stadt Linz.

Nachdem auch die im schönen Salzkammergut gelegene Kaiserstadt und Weltkulturhauptstadt 2024, Bad Ischl aufgesucht werden sollte, fand die Abfahrt in Wolfratshausen bereits in den frühen Morgenstunden statt. Vorbei am Fuschlsee, Wolfgangsee und auf der Österreichischen Romantikstraße gelangte die Reisegruppe bei sonnigem Wetter über idyllische Landstraßen nach Bad Ischl.



Beim Spaziergang vorbei an der prächtigen Kaiservilla mit dem Kaiserpark, dem Marmorschlössl, aber auch den altherwürdigen Gebäuden in der Innenstadt mit Kurpark hat sich so manch ein Reiseteilnehmer in die ehemalige K.u.K.-Monarchie-Zeit zurückversetzt gesehen.



Natürlich war eine Einkehr in der weithin berühmten Konditorei Zauner ein Muss. An dem alteingesessenen Kaffeehaus mit seiner beinahe unendlichen Auswahl an Kuchen und Mehlspeisen konnte keiner der Reisegruppe einfach nur so vorbei gehen.

Nach dem Zwischenstopp und der Besichtigung dieser charmanten Stadt Bad Ischl wurde die Reise weiter nach Linz fortgesetzt, wo sich ein dreitägiger Aufenthalt anschloss. Dort erfuhren die Teilnehmer der Reise, dass sich der Name Linz aus dem keltischen Lentia/Lentos ableitet, was so viel wie biegsam oder gekrümmt bedeutet und vermutlich von der Linzer Donau-Krümmung herrühren dürfte. Weiteres und mehr zur Stadtgeschichte gelangte bei einer mit klassischer Musik untermalten Rundfahrt mit dem Linzer City Express zur Kenntnis. Das Highlight dieser Tour war der Besuch des Mariendoms, des neuen Doms. Nicht die höchste, jedoch die größte Kirche Österreichs ist dieser Mariendom. Wunderbare Glasfenster zieren den 1924 fertiggestellten Dom, der Platz für 20.000 Personen bietet. Faszinierend ist auch der Sakralraum.





Natürlich durfte ein Besuch im ARS Electronica Center in Linz nicht fehlen. Hier wurden bei einer Gruppenführung die Themen der Ausstellungen näher erläutert. Diese erstrecken sich von künstlicher Intelligenz, Neuro-Bionik, autonomen Systemen und Robotik, über Gen- und Biotechnologie bis hin zu den weitreichenden globalen Veränderungen unserer Zeit. Und zu guter Letzt eine atemberaubende Reise ins All im Deep Space 8K-Kino.

Auf Wunsch des Großteils der Reisetilnehmer erfolgte auch der Besuch des in der Nähe von Linz gelegenen ehemaligen KZ Mauthausen. Das KZ Mauthausen wurde schon wenige Jahre nach Kriegsende zu einer Gedenkstätte umgestaltet, an der sich die Erinnerungskultur der Republik Österreich wie auch von Opfernationen materialisierte. Alle Reisetilnehmer waren nach dem Rundgang im Areal des KZ fassungslos und einige hatten sogar beim Versuch eine Erklärung zu finden, warum die SS-Angehörigen solche Gräueltaten vollbringen konnten, mit Tränen in den Augen zu kämpfen. Es wurde auch berichtet, dass sich für die SS-Leute wie für die Anwohnerinnen und Anwohner in der Nachbarschaft der KZ-Alltag im Laufe der Zeit zu einer grausamen Normalität veränderte. Wie es zu dieser Gewöhnung an die Unmenschlichkeit im Konzentrationslager, indem nachweislich ca. 190.000 Menschen getötet wurden, kommen konnte, war für die Teilnehmer der Reisegruppe schwer fassbar.







Auf der Rückfahrt von dieser besonderen Bildungsfahrt wurde noch ein Abstecher in die Stadtgemeinde Oberndorf, wo die „Stille Nacht Kapelle“ steht, gemacht. Die St. Nikolaus Kirche war der Ort der Uraufführung des Liedes „Stille Nacht, heilige Nacht“ und die Kapelle wurde zum Gedenken an die Friedensbotschaft des Weihnachtliedes errichtet.

Über 2 Milliarden Menschen singen das Lied am Heiligabend in mehr als 300 Sprachen. Die UNESCO erklärte das Lied sogar zum immateriellen Kulturerbe.

In den frühen Abendstunden endete die Rückfahrt in Wolfratshausen mit dem Wissen viele wissenswerte Informationen und Eindrücke vom Reiseziel erhalten zu haben und dem Wunsch auf eine weitere so interessante Bildungsreise.